

Revanche ist SHV-Sieben gelungen

Stralsunder Drittliga-Handballer erobern mit 25:22-Erfolg beide Punkte beim HSV Insel Usedom.

Handball – Die Wiedergutmachung für die zu Hause erlittene 27:34-Hinspielniederlage gelang dem SHV am Samstag auf eindrucksvolle Art und Weise – zumindest eine Halbzeit lang. „Das war ein rundum gelungener Handballtag für uns. Im Gegensatz zum Hinspiel war das eine klare Steigerung“, freute sich gestern Benny Lindt am Telefon.

Lindt und Karsten Ganschow waren es, die vor allem in der Anfangsviertelstunde das Geschehen bestimmten. „Toll, was Karsten da geleistet hat. In der Abwehr diszipliniert und im Angriff sehr effektiv“, lobte der 32-jährige Lindt seinen Teamkollegen. Dabei ging die Taktik der Gäste beim HSV Insel Usedom voll auf: Angriffe lang ausspielen, warten auf die Chance. „Das war unser Spiel. Wir haben ihm unseren Stempel aufgedrückt“, beschreibt Benny Lindt die grandiose erste Halbzeit. „Wenn Zeitspiel angezeigt war – wir hatten die richtige Antwort“, so Lindt.

Die hohe Wurfefektivität beim SHV veranlasste den Gastgeber

schon frühzeitig, Stammtorhüter Maik Hintze, im Hinspiel überragender Akteur auf dem Feld, auszuwechseln. Ohne Erfolg. Nach der 2:1-Führung setzte sich der SHV bis zur Pause kontinuierlich auf 17:10 ab.

Usedom kam mit viel Elan aus der Pause. „Die wollten natürlich zeigen, dass sie es besser können“, so der 32-Jährige. Und das taten sie dann auch. Der Gastgeber verkürzte und war beim 16:19 wieder auf Tuchfühlung heran. „In dieser Phase fehlte uns einfach die Kaltschnäuzigkeit, da haben wir auch einige Chancen ausgelassen“, erläutert Lindt. Näher kam der HSV allerdings nicht. Die Sundstädter, in Bestbesetzung angetreten, verwalteten nun den Vorsprung. Richtig eng wurde es laut Benny Lindt nicht. Die Stralsunder setzen mit diesem Auswärtssieg die aufsteigende Tendenz der Rückrunde fort. Seit fünf Spielen sind sie im Liga-Alltag ungeschlagen und haben mit dem Abstieg, so Lindt, voraussichtlich nichts mehr zu tun.

Ina Knodel

Ole mit Bodentechniken auf Siegtour

Junge Judo-Sportler beim Anfängerturnier erfolgreich.

Judo – Zehn Judovereine mit über 100 Judokas trafen sich zum Anfängerturnier in Schlatkow. Auch die ganz jungen Stralsunder nahmen erfolgreich am Turnier teil.

In der Altersklasse der U8 kämpfte bis 20 kg Xaver Schmitt erstmals bei einem Judoturnier. Der sechsjährige Weißgurt versuchte, alle bisherigen Trainingserfahrungen umzusetzen. Leider schaffte Xaver es nicht, einen Kampf gewinnen zu können, hatte aber dennoch am Ende mit der Bronzemedaille einen schönen ersten Judowettkampferfolg mit nach Hause nehmen können. Milena Hüning startete bis 28 kg und hatte nach einem verlorenen Kampf bereits die Silbermedaille erhalten können. Tim Ruboks kämpfte in der U10 bis 24 kg und

hatte bereits nach einem vorzeitigen Sieg verdient die Goldmedaille erkämpft. Bis 33 kg kämpfte Nils Hack mit zwei verlorenen und zwei gewonnenen Begegnungen, somit konnte er sich Bronze sichern.

Gleich vier Kämpfe gewann vorzeitig Paul Georg bis 33 kg. Paul besiegte seine Gegner mit Hüfttechniken und freute sich sehr über die Goldmedaille. Ole Kurt Bergmann startete bis 36 kg und hatte mit sicherer Bodenarbeit drei Kämpfe vorzeitig für sich entschieden. Leider verlor Ole unglücklich einen Kampf und hatte am Ende in der Unterbewertung der Punkteverhältnisse auch das Nachsehen für die Silbermedaille. Erst in Stralsund angekommen, konnte sich Ole über Bronze freuen. *tibo*



Ole erkämpft sich eine Festhalte.

Foto: privat

158 Läufer spurten um Prohner See

Achtjährige machen das Tempo.

Freizeitsport – Bei sehr schönem Frühlingswetter trafen sich 158 Sportfreunde zum 8. Lauf um den Prohner See. Organisatoren dieser Veranstaltung waren der SV Prohner Wiek und die Regionale Schule „An der Prohner Wiek“.

Unterstützt wurden sie von den Jugendsozialarbeitern des Storchennest-Vereins sowie der Prohner Feuerwehr, die für das leibliche Wohl sorgte. Moderiert und musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Jens Räßiger.

Von den 158 Teilnehmern liefen 28 Kinder die 1000-Meter-Strecke, 112 Läufer absolvierten ein bis drei Runden um den See. 18 Walker umrundeten ebenfalls erfolgreich ein oder zweimal das Gewässer. Der jüngste Teilnehmer war drei Jahre alt, der älteste 74 Jahre alt.

Bei den 1000-Meter-Läufern er-

zielte der 8-jährige Hannes Steinfurth mit 5:17 Minuten das beste Ergebnis, bei den Ein-Rundenläufern war der ebenfalls erst 8-jährige Marcel Helle mit 15:20 Minuten der Beste.

Bei den Zwei- und Drei-Rundenläufern gab es bei der Zeitnahme Probleme, so dass kein eindeutigen Platzierungen ermittelt werden konnten.

Die Teilnehmer erhielten für ihre Leistungen Urkunden und Medaillen. „Wir hoffen, alle hatten viel Spaß, bedanken uns noch einmal bei allen, die uns geholfen haben und hoffen, dass wir uns im nächsten Jahr wiedersehen“, sagte Kai Ahlmeyer gegenüber unserer Zeitung. Und er freut sich, dass die Teilnehmer 75 Euro für die Tsunami-Opfer in Japan gespendet haben. *rmü*



Tony Witzke (links) in seinem Kampf gegen Niaciej Wirkus aus Danzig. Beide zeigten einen spannenden Fight, der mit einem Unentschieden endete.

Foto: Hannes Ewert

Spieltische mit Boxring getauscht

Zum vierten Mal Boxgala von Spielcasino und PSV. Zuschauer begeistert von tollen Kämpfen mit Crew aus Danzig.

Von Hannes Ewert

Boxen – Es ist in Stralsund zur Tradition geworden, dass einmal im Jahr die Spieltische im Casino gegen einen Boxring eingetauscht werden. Zum vierten Mal luden die Spielbank Stralsund und der PSV zur großen Boxgala ein.

Die Kämpfer kamen aus allen Teilen des Landes. Ob Schwerin, Rostock, Sernow, Wismar und natürlich Stralsund – sie alle wollten den Zuschauern eine perfekte Show liefern. Sogar aus dem polnischen Danzig kamen die Sportler an den Sund. Unter den Stralsunder Boxern waren Benno Fuhrmann, Kevin Knütter und Tony Witzke vertreten. Benno siegte im allerersten Kampf des Abends gegen seinen Gegner Michal Legowski aus Danzig. Für Kevin Knütter reichte es leider nicht ganz, er verlor nach Punkten gegen Myko Bremer. Einen technisch sehr guten Kampf legte Tony Witzke hin.



Boxlegende Uli Wegner

„Ich finde es klasse, was der PSV auf die Beine stellt. Es sind tolle Kämpfe dabei.“

Er trainiert und boxt zwar in Wismar, vertrat aber am Sonnabend den PSV Stralsund. Für ihn reichte es gegen Niaciej Wirkus nur für ein Unentschieden. „Klar wollte ich gewinnen, aber ich bin auch mit einem Unentschieden zufrieden. In der letzten Nacht hatte ich noch ein wenig Fieber“, sagt er.

Unter den Zuschauern weilte auch Nicole Merten von der „Gorch Fock“. „Ich finde es eine sehr interessante Veranstaltung. Je später der Abend, desto besser die Gäste“, so ihr Resümee bei ihrem ersten Besuch auf der Boxgala. „Ich habe Hochachtung vor dem

Sport, denn er ist technisch sehr anspruchsvoll.“

Stargast des Abends war Boxtrainer Uli Wegner. „Ich war bereits in der Boxarena in der Alten Brauerei dabei. Ich finde es klasse, was so ein relativ kleiner Verein auf die Beine stellt. Es sind viele tolle Kämpfe dabei“, meint er.

In der Halbzeitpause übergab Thomas Geschwendtas, Geschäftsführer der Ostseespielbank, einen Scheck über 2000 Euro an den PSV Stralsund. „Wir freuen uns jedes Jahr über diesen Scheck, denn das gesamte Geld geht in die Nachwuchsförderung. Dort ist das Geld immer gut angelegt“, so Ralf Grabow, Box-Abteilungsleiter beim PSV. Er zeigte sich mit der Boxgala höchst zufrieden. „Das gibt mir einen Vorgeschmack auf den großen Boxabend am 27. Mai in der Alten Brauerei. Dort zeigen wir Amateurboxen, einen MMA-Fight und auch einen Profi-Kampf“, sagt der PSV-Mann. *the*

Pfleger jagen um Kartbahn

Kartsport – Krankenpfleger der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie setzten jetzt Rennserie auf der Stralsunder Kartbahn fort.

Das zweite Rennen hatte es in sich. Nach dem knappen Ausgang des ersten Renntages waren alle bis in die Haarspitzen motiviert und wollten noch einen drauflegen. In vier Läufen wurde wieder der Tagessieger ermittelt. Dieser gelang Oliver Gall. Mit viel Schweiß am Rücken zeigte er in drei von vier Läufen den anderen den Auspuff. Mann munktelt, er hatte seit einer Woche nichts mehr gegessen, um nicht so viel auf die Achsen zu bringen...

Auf den Plätzen zwei bis vier zeichnete sich ein spannendes Duell mit knappem Ausgang ab. Ronny Müller konnte dieses Duell vor Carsten Blank und Martin Holtz für sich entscheiden. Christian Peplow, Stefan Kolbe und Jan Schüttelpelz folgten auf den nächsten Plätzen.

Hart, aber fair wurde um jedes Hunderstel gekämpft, und so machten sich nach vier Läufen dann doch so einige Verspannungen der Muskulatur bemerkbar. Alles in allem stand der Spaßfaktor natürlich im Vordergrund, und so wurde trotz vergebenen Hundersteln viel gelacht. Beim nächsten Mal geht es Pfingsten auf die Outdoor-Bahn nach Dargelin. *cb*

Dritte des SHV landet Heimsieg

Handball – Im vorletzten Punktspiel traf die dritte Vertretung des SHV in heimischer Herder-Halle in der Kreisunion auf den HV Altentrepptow II.

Die knappe 22:23-Niederlage der Hinrunde sollte Ansporn sein, um die zwei Punkte in Stralsund zu behalten. So begannen die Hausherren furios und gingen schnell mit 3:0 in Führung. Danach folgte von beiden Teams eine spielerisch schwache Vorstellung, technische Fehler prägten das Geschehen auf dem Feld. Die Gäste nutzten dann die Schlussphase, um bis zum Pausenpfeiff den Anschluss wieder herzustellen. Beim Stand von 9:8 ging es in die Pause.

Auch nach Wiederbeginn gelang zunächst nicht viel. Als der Gastgeber Stralsund dann jedoch in doppelter Unterzahl agieren musste, erzielte Youngster A. Mutschal wichtige Treffer. Vier Tore in Folge bedeuteten eine 17:12-Führung. Die wurde in der Folgezeit aber nicht weiter ausgebaut. Dank starker Reaktionen von St. Pet-schaelis im SHV-Gehäuse geriet der 26:22-Erfolg jedoch nicht mehr in Gefahr. *the*

70 Sportler laufen beim Trimm-Trab in den Frühling

Nordic Walker, Läufer und Walker gestern im Stadtwald auf Tour.

Laufsport – 70 Teilnehmer gingen gestern Morgen im Stadtwald zum traditionellen Trimm-Trab-Lauf in den Frühling an den Start. „Das könnte gleichzeitig als Koordinationskontrolle für den anstehenden Rügenbrückenlauf gedacht sein“, so Georg Weckbach, Präsident des Stadtsportbundes, der wieder Ausrichter war und für die Teilnehmer Erfrischungsgetränke bereit hielt.

Die komplette Runde von 4,3 Kilometern wollte auch Claudia Ecks aus Stralsund schaffen. Sie war das erste Mal dabei, genau wie Elfriede Räh. Die Seniorin ließ sich von Freunden anstecken und walkte die Runde mit. Während Christa Böhle mit ihren Nordic-Walking-Stöcken an den Start ging. Auch in der Freizeit läuft die Seniorin ihre Runden und fand die Wege doch recht gut begehbar. Zum wiederholten Male war Donata Heuer dabei. Nicht nur der Drang zur Bewegung lockte sie, sondern auch das frühlingshafte Wetter. Helmut Naroska klinkte sich bei den Nord-

ic Walkern ein. Der 84-Jährige hält sich durch tägliches Radfahren und Saunieren fit.

Die einzigen Kinder waren Merle (11) und Malte (6). Die Lütten

von der Insel Rügen kannten den Stralsunder Stadtwald nicht, und so nahm Übungsleiterin Elke Glasow die beiden mit auf eine kleine Runde. Sie starteten mit den Läu-

fern, nachdem Peter Fischer vom „Gym Fitness World“-Studio die Aufwärmübungen beendete. Wer wollte, konnte auch eine zweite Runde in Angriff nehmen. *ie*



Merle (11) und Malte (6, rechts im Bild) waren in diesem Jahr die jüngsten Teilnehmer.

Foto: Ines Engelbrecht